

Expo 2027

21. November 2012 15:46; Akt: 21.11.2012

Erste Etappe zur Expo 2027 in der Ostschweiz

von Jolanda Riedener - Der erste Schritt zur Expo 2027 ist getan: Es wird ein Ideenwettbewerb lanciert.



Im Jahr 2027 soll die schweizer Landesausstellung in der Ostschweiz stattfinden (Hier die Expo 02). (Bild: Keystone)

ein aus i

 Mail

Fehler gesehen?

Die Ostschweiz ist einer Expo im Jahr 2027 ein Stück näher gekommen: Aus zehn Offerten wurde die «Arbeitsgemeinschaft HFF» ausgewählt, sie soll nun bis 2014 einen Ideenwettbewerb organisieren. Ihr Budget: 286 000 Franken, bezahlt durch die Kantone St. Gallen, Thurgau und Appenzell Innerrhoden.

Zu HFF gehört unter anderem Martin Heller (60). Heller war bereits Künstlerischer Direktor der Expo 02 in Biel, Murten, Neuenburg und Yverdon.

Potenzial in der Ostschweiz

«Die Ostschweiz ist sehr vielfältig und hat viel Potenzial für eine Landesausstellung», so Heller. Zudem könne man die Ausstellung zentral rund um den Bodensee abhalten und nicht, wie bei der Expo 02, auf vier Städte verteilt. Die Arbeitsgemeinschaft besteht nebst «Heller Enterprises» aus der St. Galler Firma «Freicom AG», die zum Beispiel die Rheintaler Messe

Expo 2027

21. November 2012 15:46; Akt: 21.11.2012

leitet, sowie der Frauenfelder Kanzlei «Fürer Partner Advocaten». «Damit ist die erste Etappe abgesteckt», sagt Jakob Stark, Thurgauer Regierungsrat und Präsident des Steuerungsausschusses. Mit Martin Heller habe man nun auch die Chance, die richtigen Lehren aus der Expo 02 zu ziehen. Verbesserungspotenzial ortet Heller vor allem in der Vorbereitung des Milliarden-Projekts: «Wird nicht von Anfang an gründlich geplant, schlägt sich das später in Mehrkosten nieder.» Noch handelt es sich bei der «Expo Bodensee-Ostschweiz 2027» um eine Vision. Doch Heller ist optimistisch: «Ich bin überzeugt, dass eine Landesausstellung zustande kommt».